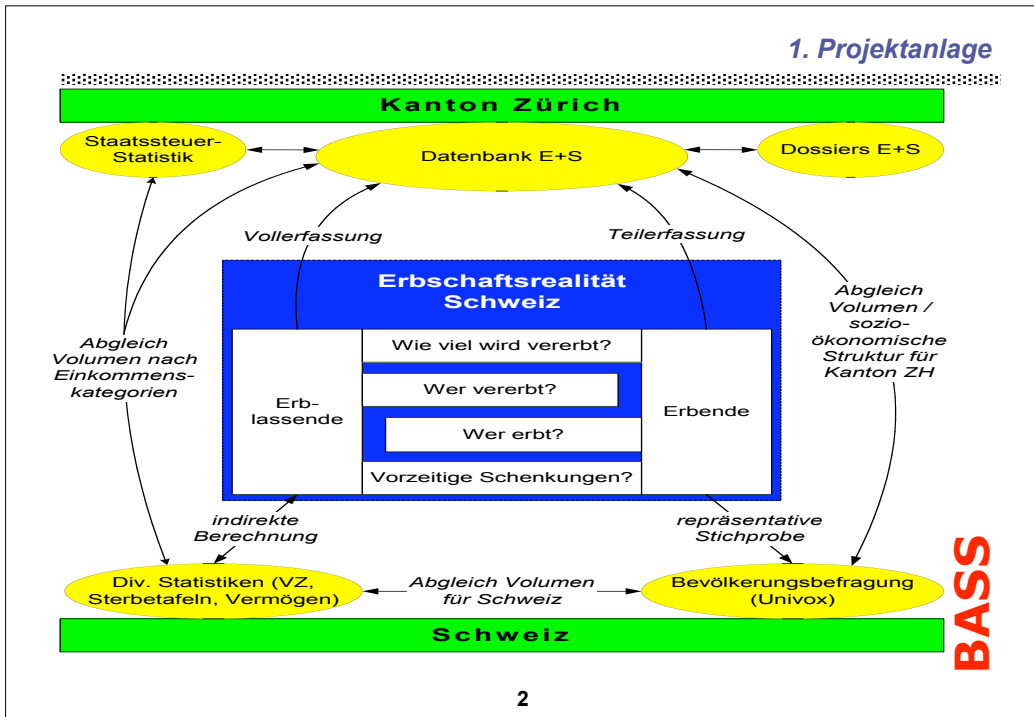


## Reiche Alte als Erben?

Generationentransfers im Spannungsfeld von Reichtum und Armut –  
 Erkenntnisse aus einem Nationalfondsprojekt zum Erben in der Schweiz

Heidi Stutz, Tobias Bauer und Susanne Schmutge

9. Gerontologietag des Zentrums für Gerontologie der Universität Zürich, 28. August 2008



**Grössenordnung Erbschaften und Schenkungen**

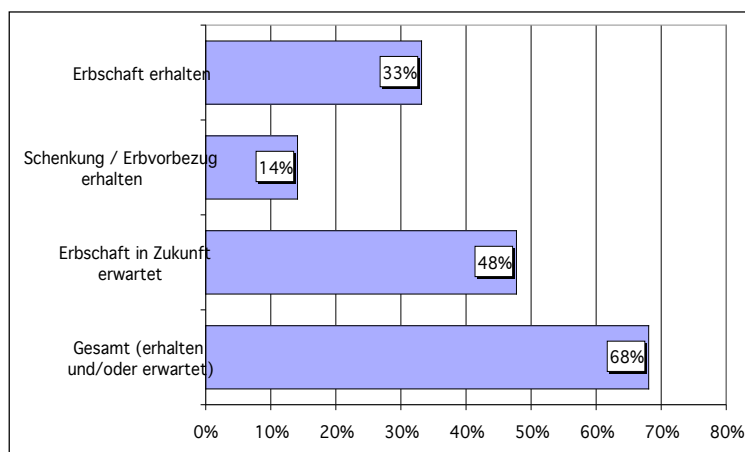
(Erbschafts- und Schenkungsvolumen 2000 in Mio. Fr.)

	Kt. ZH	Schweiz
Vererbungssumme	8'400	28'500
in % von der Reinvermögen	2.8%	2.6%
in % des Volkseinkommens	10.7%	8.1%
in % des BIP	..	6.8%
in % Bruttoersparnis priv. Haushalte	..	131%
Schenkungssumme	1'850	

**BASS**

**Erbschaftserfahrung**

Anteil Befragter mit entsprechender Erfahrung, Schweiz 2004

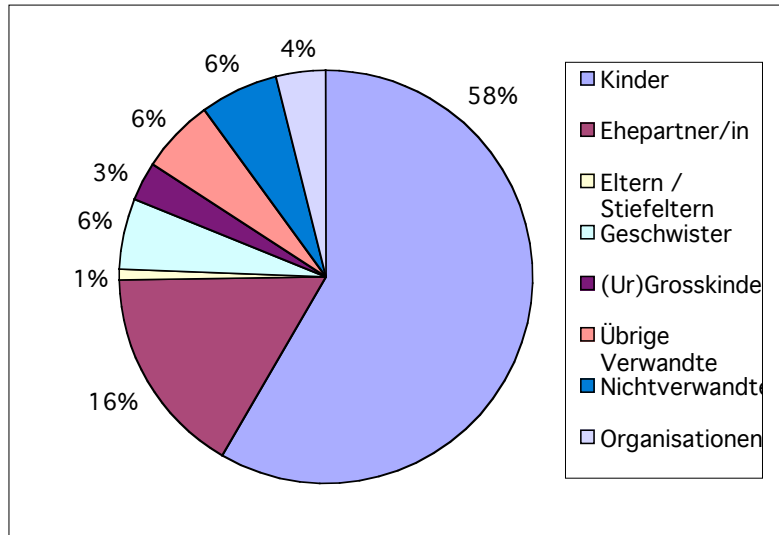


Quelle: N=1432 Befragte in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz; Befragung Univox

**BASS**

## 2. Ergebnisse

### Aufteilung der Erbsumme nach Erbtypen (Kt. Zürich 1997-1999)



Quelle: Datenbank E+S, Berechnungen BASS.

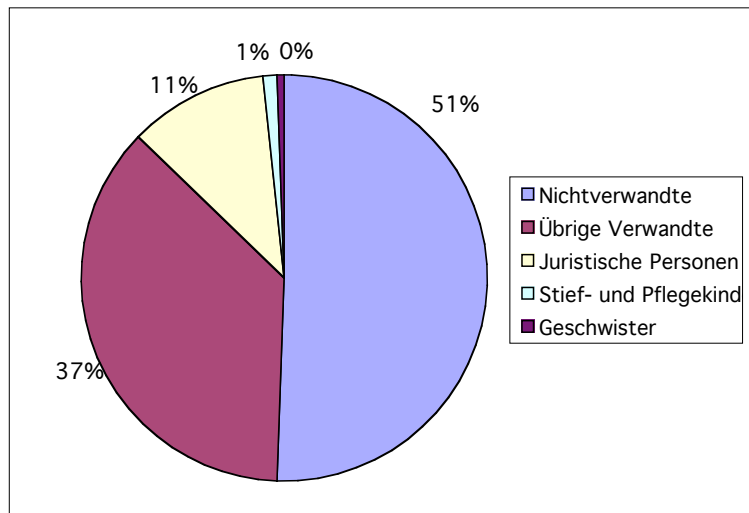
5

**BASS**

## 2. Ergebnisse

### Aufteilung bei Erblassenden ohne Pflichterben

(Kt. Zürich 1997-1999)



Quelle: Datenbank E+S, Berechnungen BASS.

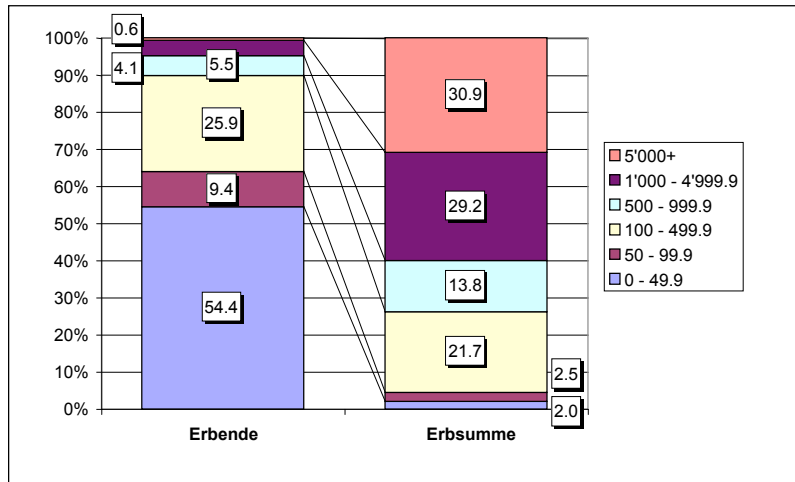
6

**BASS**

2. Ergebnisse

**Verteilung der Erbsumme**

Aufteilung der Erbenden und der gesamten Erbsumme nach Grösse der Erbschaften (in 1000 Fr.)



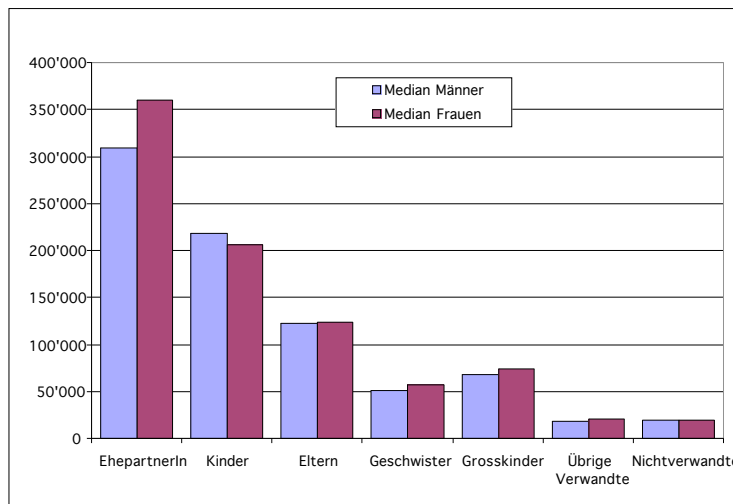
Quelle: Datenbank E+S, Berechnungen BASS

7

**BASS**

2. Ergebnisse

**Median der Erbteile nach Erbtypen (Kt. Zürich 1997-1999)**

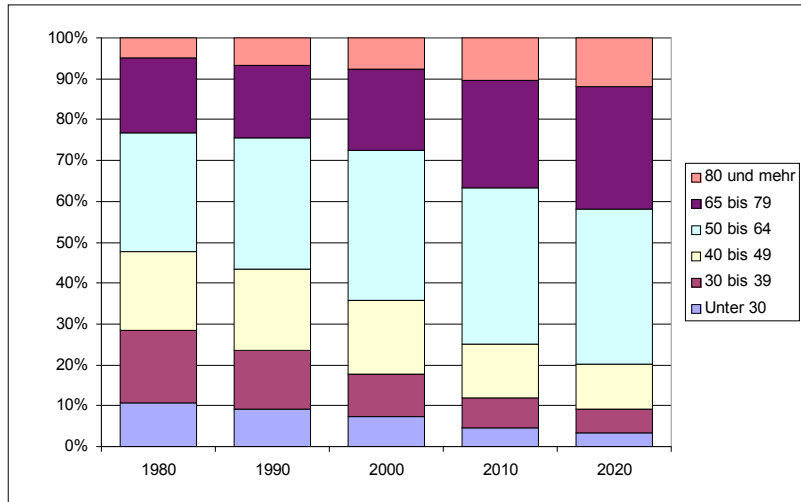


Quelle: Datenbank E+S, Berechnungen BASS.

8

**BASS**

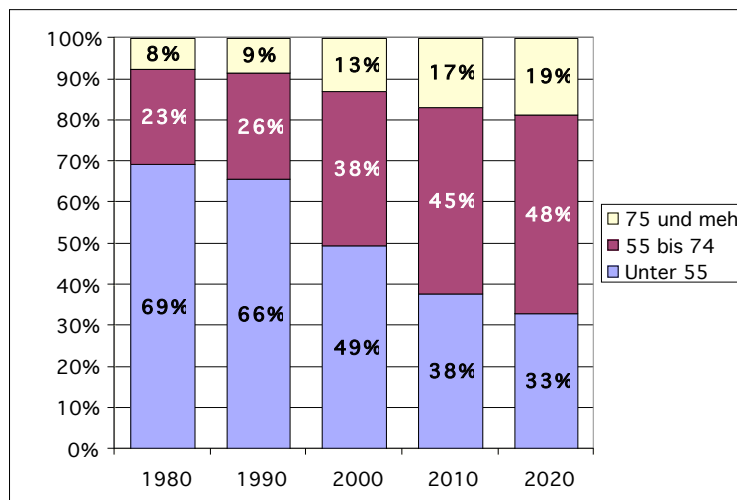
**Entwicklung des Alters der Erbenden**



**BASS**

**Aufteilung der geerbten Summen nach Alter der Erbenden**

(nur steuerpflichtige Fälle, Kt. Zürich 1997-1999)



Quelle: Datenbank E+S, Berechnungen BASS.

**BASS**

### 3. Folgerungen

■■ **Vererben als sich Einreihen in die Generationenkette:** Auch Kinderlose halten sich beim Vererben an Generationenbeziehungen.

■■ **Höhere Lebenserwartung hat die Rolle des Erbens aus der Lebenslaufperspektive verändert:** Keine Hilfe beim Aufbau der eigenen Existenz und in der Familienphase

■■ **Schweizerische Besonderheiten:**

- Keine stark ausgeprägte Erbschaftswelle
- überdurchschnittliche Wahrscheinlichkeit zu erben
- unverkrampftes Verhältnis zu Gerechtigkeit des Erbens

■■ **Motivationen des Vererbens:** Selber geniessen und laufend weitergeben, was nicht gebraucht wird. Wenig Steuerung über Testamente (ein Viertel). Aber schichts- und situationspezifisch.

**BASS**